

MusiKons

Schule für Tasteninstrumente,
Gitarre, Gesang, Elementar

Martina & Peter Jochim

Karlstr. 12

69469 Weinheim

Tel. : 06201/6 444 9

E-Mail: music@musikons.de

E- Gitarre Rock, Pop, Jazz

Seit Leo Fender seine erste Telecaster im Jahre 1946 baute, ist in der Entwicklung der genialen Fender Gitarren (abgesehen vom Preis) nichts wirklich Wichtiges geschehen. Das trifft natürlich auch auf alle anderen traditionellen Gitarrenbauer, wie Gibson, Epiphone, Gretsch, Guild usw. zu.

Ganz anders sieht es mit der Entwicklung der Benutzer dieser Gitarren, also den Gitarristen aus. Es hat sich seit über 60 Jahren eine eigenständige Spieltechnik, mit unglaublicher Klang- und Ausdruckvielfalt entwickelt, die inzwischen selbst bei dem separatistischsten Klassikgitarristen nur noch achtungsvolles Staunen hervorruft.

Zu dieser spielerischen Entwicklung lief parallel eine fast unüberschaubare Entwicklung der Wiedergabeelektronik, also der Verstärkung und Sounderzeugung einher. Als Beispiel möchte ich Distortion, also Verzerrung nennen, - die meisten werden wohl den berühmten verzerrten Riff des alten Hits „Satisfaction“ der Stones kennen. Diesen Sound erzeugten die Stones in dem sie reihenweise ihre Verstärker durch totales übersteuern lynchten. Die Industrie reagierte darauf mit der Herstellung von Verzerrervorstufen. So kann man ein permanentes, kreatives Wechselspiel zwischen Soundindustrie und Musikern beobachten. Die 60iger Jahre wurden von den Klangmöglichkeiten der Fender und Vox Verstärker, die 70iger von Marshall und der Verbesserung des Halls, die 80iger Jahre durch die Klangbilder des Roland Jupiter Synthesizers, die 90iger von der Entwicklung des Samplers und Sequenzers bestimmt. Das Aktuelle Jahrzehnt wird leider vor allem von außermusikalischen Interessen der Musikindustrie bestimmt.

Alle diese Dinge beeinflussen natürlich auch den E-Gitarrenunterricht am Musikons. Dem Schüler des Musikons stehen alle erdenklichen elektronischen Soundmöglichkeiten zur Verfügung.

Es werden nicht nur alle Gitarrentechniken wie Picking, Sweeping, Stringskipping, Tapping usw. sondern auch alle Stilrichtungen der Rock oder Popmusik erlernt. Oberwichtig natürlich das Improvisieren, - was für viele ein Buch mit sieben Siegeln ist. Die Improvisation hat aber auch nur Regeln, die erlernt werden können. Der Schüler des MusiKons lernt klassische Dur -Moll Improvisation, pentatonische Bluesimprovisation und Jazzimprovisation.

Aber am wichtigsten: Spaß am – Groove, Groove und noch mal Groove!!!